

Nationales Lawinenbulletin Nr. 17

für Montag, 30. November 2009

Ausgabezeitpunkt 29.11.2009, 17:00 Uhr

Starkschneefall im Süden und Osten, Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es im Süden bedeckt und oberhalb von rund 1200 m schneite es. Bis am Abend fielen am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bergell und südlich davon 15 bis 30 cm Schnee. Im Norden war es teilweise föhnig aufgehellt. Die Temperaturen auf 2000 m lagen am Alpensüdhang bei minus 3 Grad und im Norden bei plus 2 Grad. Der Wind wehte stark bis stürmisch aus südlichen Richtungen. Allgemein liegt noch wenig Schnee. Mit dem stürmischen Südwind entstanden frische Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in den Geländevertiefungen wie Rinnen und Mulden.

Kurzfristige Entwicklung

Am Montag ist es bedeckt und es fällt Schnee. Der Wind lässt deutlich nach und weht am Mittag noch schwach bis mässig aus Süden. Am Nachmittag dreht er auf Nord und weht schwach. Die Mittagtemperaturen auf 2000 m liegen im Westen bei minus 5 Grad und im Osten und Süden bei minus 3 Grad. Bis Montag Abend werden folgende Neuschneemengen erwartet: Alpenhauptkamm vom Simplon- über das Gotthardgebiet bis ins Oberengadin und südlich davon: 50 bis 80 cm, lokal bis 100 cm; übriges Oberwallis, zentraler und östlicher Alpennordhang und übriges Graubünden 30 bis 50 cm; Unterwallis und westlicher Alpennordhang 15 bis 30 cm.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Alpenhauptkamm vom Monte Rosa- bis ins Gotthardgebiet; Tessin; Graubünden; Urner Alpen und östlicher Alpennordhang ohne die Voralpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Oberengadin und südlich davon liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Es sind spontane kleine und mittlere Lawinen zu erwarten. Grosse Lawinen sind vereinzelt möglich. Weil in den Lawinenzügen noch kaum Schnee liegt, haben die Lawinen aber kurze Auslaufstrecken. An steilen Wiesen und Böschungen können Lawinen auf dem Boden abgleiten. Hoch gelegene, exponierte Verkehrswege können gefährdet werden.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Die Stufe "erheblich" wird dort im Tagesverlauf erreicht. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich.

Nördliche Voralpen; übriger westlicher und zentraler Alpennordhang; übriges Wallis:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Frische Tribschneeansammlungen können teilweise durch Einzelpersonen als Lawine ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag fallen bei tiefen Temperaturen noch etwa 5 bis 15 cm Schnee. Am Mittwoch ist es teilweise sonnig und wieder etwas wärmer. Der Wind bleibt meist schwach. Die Lawinengefahr nimmt ab Mittwoch langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lw@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 30. November 2009

publiziert: 29. 11. 2009, 16:50

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

